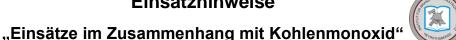


Einsatzhinweise





TYPISCHE EINSÄTZE

CO entsteht bei unvollständiger Verbrennung von organischen Stoffen,

wie zum Beispiel Holz, Holzkohle, Gas, Kraftstoff.

- Gasheizstrahler / Campingkocher / Indoor-Grill (Suizide!)
- Abgase von motorgetriebenen Arbeitsgeräten
- Defekte oder manipulierte Öfen und Heizungsanlagen



GEFAHREN

Atemgifte Bewusstlosigkeit / Tod

ETW (1 h): 83 ppm

Ausbreitung Dichte (zu Luft) 0,97 → steigt auf

Diffusion durch Wände möglich

Erkrankung/Verletzung Krämpfe, Schwindel, Übelkeit

Spätfolgen möglich!

Explosion UEG 10,9 Vol.-%, OEG 75,6 Vol.-%



EINSATZHINWEISE FEUERWEHR

- Eigenschutz beachten!
- Explosionsschutz beachten!
- Menschenrettung durchführen
- Austrittsstelle / Quelle lokalisieren
- Querlüften, ggf. Einsatz von Drucklüftern

(Abgase beachten)

Kontrolle der benachbarten Räume

Kontrolle nach Ampel-Verfahren:



Kontrolle

keine Kontrolle



NACHWEISMETHODEN / GERÄTE

Es wird empfohlen, CO-Warngeräte zu tragen - Warngrenzen: 30 ppm, 60 ppm

geeignet

CO-Warngeräte und Gassensoren für CO

Prüfröhrchen für CO

Ex-Grenzen-Warngerät (ab ~ 10000 ppm)

Photoionisationsdetektor (PID)

ungeeignet

- Ionenmobilitätsspektrometer (IMS)
 - Menschliche Sinne

SCHUTZMASSNAHMEN

Empfehlung: Ab 60 ppm umluftunabhängiger Atemschutz!

ABEK2-P3-Filter bietet keinen Schutz!

EINSATZHINWEISE AUS DER REIHE "FORSCHUNG FÜR DIE FEUERWEHR" Nr. 1/2016

Verantwortlich: Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge
Abteilung Forschung – Institut der Feuerwehr –
39175 Biederitz, Biederitzer Str. 5, E-Mail: poststelle.ibk@sachsen-anhalt.de

Langversion DIN A4: Feuerwehren in Sachsen-Anhalt 9/2016